

<sup>planung</sup>  
Stadtmeissungsamt  
Ortsbauplanakten  
Fasz. 134 L

Anbauvorschriften  
für das Gebiet "Bismarck-Schaffhausenstraße"  
(Unterer Wert)

Auf Grund von Art. 2 und 3 der Württ.BauO vom 28. 7. 1910 (Reg.Bl. S. 353) und des § 2 der Verordnung über Baugestaltung vom 10. Nov. 1936 (RGBL. I S. 938) wird für das Gebiet Bismarck-Schaffhausenstraße folgende Anbauvorschrift erlassen:

§ 1

Das Baugebiet wird zum Industriegebiet im Sinne von § 1 Abs. 1 IV und § 2 Abs. 4 der Ortsbaugesetz bestimmt.

Auf die Eintragung im Ortsbauplan vom 4. Mai 1959 wird verwiesen.

Tübingen, den 4. Mai 1959

gez. Gmelin

Genehmigt durch Erlass des Regierungspräsidiums

S. Württemberg-Hohenzollern vom 9. 7. 1959

Nr. 3820/59

z.B. Tübingen, den 26. 7. 1960

*Gmelin*  
Oberbürgermeister

Genehmigt durch Erfaß des Regierungspräsidiums  
Stutttemberg-Hohenzollern vom 9. 7. 1959  
Nr. 3820/59  
z. B. Tübingen, den 14. 6. 1960

*Müller*  
Oberbürgermeister

7

755

*mit Beschluss des Rates  
und Zustimmung des Magistrats  
4. 7. 60  
F.Wg. 15.*

T Ü B I N G E N . D E N 4 . 5 . 1959  
STADTPLANUNG / STADTMESSUNG

*Hickel*

Stadtbaurat

*H. H. H.*

Stadtobervermessungsgerat

*Kleinmann*

1708

F.V

131



Der Gemeinderat hat am 20.1.1978 gemäß § 10 BBauG und § 111 LBO folgende textliche Ergänzung als Satzung beschlossen:

1. Art und Maß der baulichen Nutzung:

Für den gesamten Planbereich findet die Baunutzungsverordnung in der Fassung vom 15.9.1977 Anwendung.

2. Gliederung des Industriegebietes (§ 1 Abs. 4 BauNVO):

Im Hinblick auf den außergewöhnlichen Zu- und Abgangsverkehr und der daraus resultierenden Verkehrsnetzbelastung wird das Industriegebiet derart gegliedert, daß in diesem Gebiet Warenhäuser, Verbrauchermärkte, Einkaufszentren und andere Einzelhandelsbetriebe mit vergleichbaren Auswirkungen mit einer Verkaufsnutzfläche von über 500 m<sup>2</sup> unzulässig sind.

3. Werbeanlagen (§ 111 LBO):

Im Industriegebiet sind Werbeanlagen an der Stätte der Leistung sowie für Anschläge bestimmte Werbeanlagen zulässig.

Werbeanlagen an der Stätte der Leistung müssen auf der Fassade angebracht werden. Ausnahmen können zugelassen werden, soweit konstruktive Gründe dies erfordern. Werbeanlagen in greller oder fluoreszierender Farbgebung sind unzulässig. Ebenso sind Werbeanlagen und Lichtwerbung in Form von Lauf-, Wechsel- oder Blinklicht unzulässig.

Stadtplanungsamt

Tübingen, den 20.1.1978

*Forum*



GEHEMIGT MIT VERFÜGUNG  
VOM 20.10.1978 NR. 1081/78  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN  
TÜBINGEN, DEN 20.10.1978.

*E. Saemann*

131

## **Tübinger Höhen**

Bei den Höhenangaben im zeichnerischen Teil des Bebauungsplans handelt es sich um Angaben im Tübinger Höhensystem.